



Respeaking und intralinguale Untertitelung



Birgit Grübl



● Arten von Untertitel

Verschiedene Unterscheidungsebenen

Sprachliche Ebene:

- Interlinguale Untertitel
- Intralinguale Untertitel

Intralinguale Untertitel:

Umwandlung mündlicher Texte einer Sprache in die Schriftsprache derselben Sprache

Inhalte audiovisueller Medien werden für Gehörlose und Menschen mit Hörbeeinträchtigung zugänglich gemacht (vgl. Días Cintas/Remael 2007)

● Technische Ebene

- **Offene Untertitel:**

Ausstrahlung per Fernsehsignal, immer sichtbar

- **Geschlossene Untertitel:**

Über Teletext zuschaltbar (ORF: Seite 777),
verschlüsselt über TV-Übertragungssignal

(vgl. Días Cintas/Remael 2007)

● Temporäre Ebene

- **Vorbereitete bzw. timecodierte Untertitel:**

Genauere Timecodes zur Einblendung

- **Semi-Live-Untertitel:**

Live-Senden bzw. manuelles Zuschalten von vorbereiteten Untertitel

- **Live-Untertitel (Real-Time Subtitling / Simultaneous Subtitling):**

intralinguales, simultanes Paraphrasieren der gehörten Texte

(vgl. Nowak 2010)

● Besonderheiten beim Erstellen von Untertitel

- **Sichtbarkeit des Bildes**
- **Lese­geschwindigkeit**

Fern­seh­sendungen:

Untertitelzeilen mit je 37 Zeichen

Lese­geschwindigkeit von ca. 13 bis 20 Zeichen pro Sekunde

- Einzeilige Untertitel: Standzeit von mindestens 3 Sekunden
- Zweizeilige Untertitel: Standzeit von mindestens 5 Sekunden
- Dreizeilige Untertitel: Standzeit von mindestens 7 Sekunden

Genauere Berechnung der möglichen Untertitelanzahl

Erstellen der Untertitel durch Paraphrasieren und Kürzen

● Live-Untertitelung

Simultanes Paraphrasieren des gehörten Textes und ...

1) Tippen sowie Live-Senden

2) Mündliches Paraphrasieren:

Text wird einer SchnellschreiberIn diktiert und von dieser abgetippt

3) Mündliches Paraphrasieren durch Respeaking:

Text wird von einem Spracherkennungsprogramm in einen schriftlichen Text umgewandelt (mittlerweile häufigste Form)

● Respeaking

(Simultane) mündliche Wiedergabe des Gehörten durch Paraphrasieren

Umwandlung in die Schriftsprache über ein Headset mithilfe eines Spracherkennungsprogramms. Eine sehr häufig verwendete Spracherkennungssoftware ist **Dragon**.

Einsatz von Respeaking zur Live-Untertitelung im Fernsehen:
BBC seit 2001, ORF seit 2009

● Spezifische Strategien beim Respeaking

- Keine zu langen Sätze bilden
- Komplexe Sätze auf mehrere Teilsätze aufteilen
- **Zusammenfassung und Paraphrasierung**
(bei schnellem Sprechen, unübersichtlichen Sätzen oder fehlendem Vokabular)
- Für den Inhalt unwesentliche Satzteile verkürzen
(z. B.: Ich denke, meiner Ansicht nach)
- Gute Beherrschung der Rechtschreibung und Beistrichsetzung nötig
- **Ausbessern von Fehlern** während des Respeaking

● Untertitelungsprogramm Dragon

Besonderheiten:

- **Anpassung des Programms an die Sprechweise**
- **Einsprechen von Vokabeln** wie Namen oder Begriffe
- Lautsprachliche Eingabe von Wörtern, die anders ausgesprochen als geschrieben werden
- Regelmäßiges **Training** und Einsprechen
- **Klare Aussprache** erforderlich
- Angabe der Groß- und Kleinschreibung (Für Sie „Groß/Makro Sie“)
- Nennung von **Satzzeichen** (Punkt, Komma, Fragezeichen)
- Händisches oder verbales Ausbessern von Fehlern („Korrigier das!“)
- Verwechslung von ähnlich klingenden Wörtern (Tourist wurde zu Terrorist)
- Mögliche Auslassung von einzelnen Wörtern
(z.B. „nicht“, was den Sinn komplett verändert)

● Training mit Dragon

Diktieren im Dragonpad: *Extras/Dragonpad*

Standardmodus: Verbesserungen möglich (*Korrigier das!*)

Diktiermodus: Höhere Genauigkeit, keine Verbesserungen möglich

• **Wortliste** im txt-Format hinzufügen:

Vokabular/ Liste von Wörtern oder Ausdrücken importieren

• **Einzelne Wörter** hinzufügen:

Vokabular/ Neues Wort oder neuen Ausdruck hinzufügen

• **Wörter aus Texten** hinzufügen:

Vokabular/ Von bestimmten Dokumenten lernen

• **Gesprochene Form** eines Wortes hinzufügen:

Vokabular/Wort oder Ausdruck bearbeiten

• **Erkennung** verbessern:

Audio/Text lesen

● Vorteile & Nachteile des Respeaking

Vorteile:

Spracherkennung speichert Schreibweisen (Slawjansk, Varoufakis).

Man muss sich die Schreibweisen nicht auswendig merken, auch keine Kürzel.

Sinngelitetes Paraphrasieren

Nachteile:

Fehler bei „dass“ und „das“, „ihm“ und „in“.

Spracherkennungsfehler bei Wörtern, die gleich klingen.

● Untertitelungsquote ORF

65 % der ausgestrahlten Sendungen

Tagesaktuelle Sendungen, z.B.:

- ZiB 13
- Heute Mittag
- Heute Österreich
- Heute Konkret
- Heute Leben
- Zeit im Bild
- Zeit im Bild 2

Regelmäßige ORF-Sendungen, z.B.:

- kultur.montag/ Im Zentrum
- kreuz & quer (timecodiert)
- Willkommen Österreich (timecodiert)

● Beispiel

„Zeit im Bild 2“ vom 03. März 2015:

Experten zu Hypo-Streit

<http://tvthek.orf.at/program/ZIB-2/1211/ZIB-2/9341280>

„Zeit im Bild 2“ vom 04. März 2015:

Evaluierung Neue Mittelschule

<http://tvthek.orf.at/program/ZIB-2/1211/ZIB-2/9346356>

● Einsatz von Respeaking

- **Untertitelung von Fernsehsendungen**
- **Untertitelung von Vorlesungen** im Studium & in der Schule sowie **Untertitelung von Vorträgen**, unter anderem mittels „Ferndolmetschen“.

Deutsches Unternehmen:

<http://www.verbavoice.de/einsatzbereiche>

<http://voiceberlin.blogspot.co.at/2010/10/o2-fuhrt-mobilen-schriftdolmetschdienst.html>

Pilotprojekt FCEI-Kongress Bad Ischl (Juni 2014)

Klassische Form des Schriftdolmetschens:

Methode der "konventionellen Textverarbeitung mittels Laptop":

Wortwörtliches oder zusammenfassendes Mittippen mithilfe von

Shortforms, der Autokorrekturfunktion und Wortergänzungssoftware

(<http://www.transscript.at/schriftdolmetschen/definition/>)

● Anforderungen an UntertitlerInnen

Lese-, Text-, Hör-, Kultur-, Recherche- und Übersetzungskompetenz
(intralinguales Übersetzen bzw. Paraphrasieren):

- Ausgezeichnete Kenntnisse in Deutsch
- Fähigkeit, schnell die Hauptideen eines Textes herauszufiltern
- Hohe Gedächtniskapazität
- Konzentrationsfähigkeit hohe Ausdrucksfähigkeit (Synonymbildungsfähigkeit)
- Breites Allgemeinwissen
- Schnelle Einarbeitung in unterschiedliche Fachgebiete
- Verstehen von Dialekten
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil: Übersetzen von Liedtexten

Für Live-UntertitlerInnen außerdem:

- Beherrschung der Simultantechnik
- Stressresistenz



(Im Studium erworbene)

Anforderungen an ÜbersetzerInnen

Lese-, Text-, Hör-, Kultur-, Recherche- und Übersetzungskompetenz
(intralinguales Übersetzen bzw. Paraphrasieren):

- Ausgezeichnete Kenntnisse in der A-, B- und C-Sprache
- Hohe Ausdrucksfähigkeit
- Präzision im sprachlichen Ausdruck
- Breites Allgemeinwissen
- Schnelle Einarbeitung in unterschiedliche Fachgebiete
- Fähigkeit, schnell die Hauptideen eines Textes herauszufiltern
- Hohe Gedächtniskapazität

(Im Studium erworbene)

Anforderungen an DolmetscherInnen

Lese-, Text-, Hör-, Kultur-, Recherche- und Übersetzungskompetenz
(intralinguales Übersetzen bzw. Paraphrasieren):

- Ausgezeichnete Kenntnisse der A-, B-, und C-Sprachen
- Breites Allgemeinwissen
- Für SimultandolmetscherInnen: Beherrschen der Simultantechnik
- Fähigkeit, schnell die Hauptideen eines Textes herauszufiltern
- Hohe Gedächtniskapazität
- Hohe Ausdrucksfähigkeit
- Stressresistenz

(vgl. Chabasse 2009)

● Forschung & Ausbildung

Pablo Romero-Fresco/ Roehampton University London, Juan Martínez:
Modell zur Qualitätsmessung im Bereich Respeaking

<https://roehampton.openrepository.com/roehampton/bitstream/10142/141892/1/NER-English.pdf>

Internetseite über Projekte im Bereich Respeaking

www.respeaking.net

Erste Projekte zum interlingualen Respeaking

<http://www.respeaking.net/programme/romero.pdf>

http://www.respeaking.net/Antwerp%202011/Respeaking_at_University.pdf

Pablo Romero-Fresco, Respeaking in Translator Training Curricula

http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/13556509.2012.10798831#.VDaHHfl_syg

Roehampton University, London: MA in Audiovisual Translation
Module Live-Subtitling, Respeaking

<http://www.roehampton.ac.uk/postgraduate-courses/audiovisual-translation/index.html>

● Forschung & Ausbildung

Angewandte Linguistik/ Institut für Übersetzen und Dolmetschen in Zürich

Forschung für Respeaking in der Computerlinguistik:

<http://www.zhaw.ch/de/linguistik/institute-und-zentren/iued/computerlinguistik.html>

Weiterbildung: Sprachtechnologie und mehrsprachige Kommunikation

Zertifikatslehrgang Sprachtechnologie:

Modul zur audiovisuellen Übersetzung inklusive Respeaking

<http://www.weiterbildung.zhaw.ch/de/angewandte-linguistik/programm/cas-sprachtechnologie.html>

Eigene Module zum Respeaking: Kursbeschreibung 201

[Zum Dokument](#)

Respeaking beim Schweizer Fernsehen:

<http://www.srginsider.ch/behind-the-scenes/2014/06/19/berufsprofil-untertitel-redaktor/>

<http://www.zhaw.ch/de/linguistik/studium/ba-angewandte-sprachen/profil.html>

● Bibliografie

- Aubert Viviane (2014) „Berufsprofil: Untertitel-Redaktor/in und Respeaker/in“.
<http://www.srginsider.ch/behind-the-scenes/2014/06/19/berufsprofil-untertitel-redaktor/> (10.10.2014)
- Chabasse, Catherine (2009) *Gibt es eine Begabung für das Simultandolmetschen? Erstellung eines Dolmetscheignungstests*. Berlin: Saxa Verlag.
- Días Cintas, Jorge/Remael Aline (2007) *Audiovisual Translation: Subtitling. Translation Practices Explained*. Manchester: St.Jerome Publishing.
- Nowak, Selina (2010) *Live-Untertitelung. Die Simultandolmetschung am Bildschirmrand*. Verlag Dr. Müller: Saarbrücken.
- Romero-Fresco, Pablo & Martinez, Juan (2013) „Accuracy Rate in Live Subtitling – the NER Model“.
<https://roehampton.openrepository.com/roehampton/bitstream/10142/141892/1/NER-English.pdf>
(10.10.2014).
- Romero-Fresco, Pablo (2012) Respeaking in Translator Training Curricula. Present and Future Prospects. *The Interpreter and Translator Trainer* [Routledge] Volume 6, Issue 1. 91-112.
- trans.script (2014) „Was bedeutet "Schriftdolmetschen"?“.
<http://www.transscript.at/schriftdolmetschen/definition/> (10.10.2014).
- Walter, Cornelia (2012) „Respeaking - Intralinguales Simultandolmetschen für die Untertitelung“.
http://othes.univie.ac.at/20613/1/2012-06-01_0509586.pdf (10.10.2014).